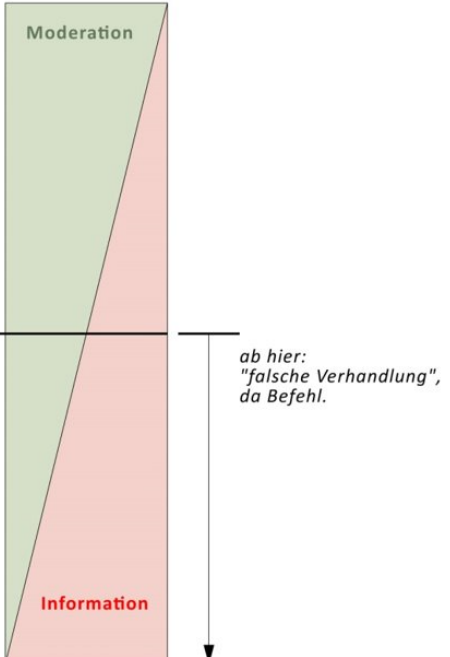


## Stufen der Einbeziehung in der Kommunikation

Unabhängig von einem Thema, zu welchem der Bau-Laie einen Entscheid zu treffen hat, ist es sehr davon abhängig, auf welche Art und Weise der Architekt ihn darauf vorbereitet. Es ist nachvollziehbar, dass sich die **Wahrscheinlichkeit für eine Zustimmung des Auftraggebers vom grundsätzlich erhöht, wenn er vorgängig vom Bau-Experten die notwendigen Informationen zur Beurteilung einer Situation erhalten hat und sich im Entscheidungsprozess mit-einbezogen fühlt.**

Es gibt unterschiedliche Stufen der Einbeziehung in die Entscheide, welche nach Johnstätt wie folgt unterschieden werden:

ICH HABE ENTSCHEIDEN:	UND SIE SIND EINGELADEN, MIT MIR ZU DISKUTIEREN;	
<b>1.Stufe:</b> Gar nichts	ob etwas gemacht werden soll	
<b>2.Stufe:</b> dass etwas gemacht werden soll	was gemacht werden soll	
<b>3.Stufe:</b> was gemacht werden soll	wann, wie wo, was und von wem es gemacht werden soll	
<b>4.Stufe:</b> wann, wie wo, was und von wem es gemacht werden soll	die Beweggründe für meine Entscheidung	
<b>5.Stufe:</b> alles	nichts, sondern nur um zu hören, welche Konsequenzen für Sie damit verbunden sind.	
<b>6.Stufe:</b> alles	gar nicht	